

---

# SABBATSCHUL- LEKTIONEN

**drittes Vierteljahr 2006**  
deutsche Ausgabe

**DER BRIEF AN DIE RÖMER**



- Die Sabbatschul-Lektionen werden von der Generalkonferenz der Internationalen Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, Reformationsbewegung herausgegeben.

12631 East Imperial Highway, Santa Fe Springs, CA 90670 USA

Tel.: (1) 562-863 7188 / Fax: (1) 562-863 7559

e-Mail: [imssdarmgc@yahoo.com](mailto:imssdarmgc@yahoo.com)

Internet: [www.imssdarm.org](http://www.imssdarm.org)

## **Deutsche Ausgabe**

Titelbild: J. Müller

- **Versand und Bestelladresse:** Int. Missionsgesellschaft der STA-REF., Schulstraße 30, D-06618 Naumburg.
- **Spendenkonten:**  
Volksbank Überlingen, KTO-NR. 32 100 104, BLZ 690 618 00  
oder Postbank Stuttgart, KTO-NR. 20034-705, BLZ 600 100 70.

## DER BRIEF AN DIE RÖMER

Vorwort .....	4
1. Paulus und die Gemeinde in Rom .....	5
2. Das Evangelium, Gottes Kraft für die Menschheit .....	8
3. Die Folge der Ablehnung der Heilsbotschaft .....	12
4. Schuldner vor Gott .....	16
5. Das Gesetz und unser Gewissen .....	20
6. Gesetz und Verantwortung .....	24
7. Die wahre Beschneidung .....	28
8. Israels Vorrechte und Untreue .....	32
9. Sind wir alle vor Gott schuldig? .....	36
10. Rechtfertigung durch Gnade - I .....	39
11. Rechtfertigung durch Gnade - II .....	43
12. Persönliche Prüfung .....	47
13. Abraham – Gerechtfertigt durch Gnade .....	50
14. Abrahams Glaube und unser Glaube .....	54
Missionsbericht von den Seychellen .....	58
Angaben für Sabbatanfang .....	60

### **Sammlungen der Sabbatschulgaben:**

- im ersten Viertel für Pakistan
- im zweiten Viertel für eine Missionsschule in Afrika
- im dritten Viertel für Uganda
- im vierten Viertel für die Seychellen

## VORWORT

Ein Mann kämpfte Tag für Tag damit seine Fehler und Sünden zu überwinden. Doch nach jedem Kampf gab es Rückschläge, die ihn sehr niederdrückten. Eines Tages erhielt er einen ermutigenden Rat, der die Lösung seiner Probleme zu sein schien: er sollte eine Reise nach Rom unternehmen und dort die „Pilatustreppe“ hinaufsteigen, wo er Vergebung erlangen würde. Mit dem brennenden Wunsch in seinem Herzen bald dieses Ziel zu erreichen, machte er sich auf die Reise und gelangte voller Hoffnung in die berühmte Stadt.

Als er dort war, geschah etwas Besonderes. Die Verheißung aus dem Worte Gottes „Der Gerechte wird aus Glauben leben“ drang in sein Bewußtsein. Sich an diese wunderbare Botschaft aus dem Römerbrief zu erinnern und sie zu verstehen war die große Erfahrung seines Lebens. Es ist eine Botschaft, die jeden von uns dazu befähigen wird, eine ständige Erfahrung mit Gott zu machen.

Der Verfasser des Römerbriefes ist der Apostel Paulus. Er schrieb ihn auf seiner dritten Missionsreise während seines Aufenthaltes in Korinth, zwischen den Jahren 57 und 58 nach Christus. Auf den Seiten seines Briefes brachte er seine ganze Freude über die hoffnungsvolle Botschaft des Evangeliums zum Ausdruck und sandte diese gute Nachricht an die Gemeindeglieder in der Stadt Rom, und auf diesem Weg auch an uns.

Es ist unser aufrichtiger Wunsch, dass der Herr uns im zweiten Halbjahr 2006 durch das Studium dieses Briefes befähigt, zu einer tieferen und engeren Erfahrung in der Gerechtigkeit durch den Glauben zu gelangen, die auf der unermesslichen Gnade Gottes beruht.

*–Die Brüder und Schwestern der Generalkonferenz*

**Extra-Sabbatschulgaben für Uganda**  
*Lass deine Gabe ein Ausdruck deiner Liebe und Dankbarkeit sein!*

1

Sabbat, den 1. Juli 2006

## **Paulus und die Gemeinde in Rom**

### EINLEITUNG

„Sondern in allem erweisen wir uns als Diener Gottes...“ 2. Korinther 6, 4.

„Schöpft Mut aus der Erfahrung des Apostels Paulus! Er hatte viele Prüfungen. Er war ein unermüdlicher Arbeiter und reiste ständig: manchmal durch ungastliche Gegenden, manchmal zu Wasser, in Sturm und Orkan. Sein Los war weitaus härter als das unsere, denn das damalige Reisen kannte nicht die heutigen Bequemlichkeiten (Brief 107, 1904).“ –*Bibelkommentar*, S. 418;

„Aber Paulus ließ sich durch nichts in seinem Werk behindern.“  
–*S.D.A. Bible Commentary*, Band 6, S. 1106.

### PAULUS PLANT ROM ZU BESUCHEN

**1. Welches Verlangen erfüllte Paulus Herz als er sich in Korinth aufhielt?  
Römer 1, 11.15.**

„Während seines Aufenthalts in Korinth fand Paulus auch Zeit, nach neuen, größeren Arbeitsfeldern Ausschau zu halten. In seinen Gedanken beschäftigte er sich besonders mit der vorgesehenen Reise nach Rom.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 373.

**2. War Paulus zuvor schon einmal in Rom? Römer 1, 13; 15, 22.**

## GEGRÜNDET AUF EINEM SICHEREN GRUND

### **3. Welche drei Dinge wollte der Apostel Paulus die Römer wissen lassen? Römer 1, 1.**

„Paulus betrachtete den Anlass seiner formalen Berufung als Meilenstein des Beginns eines neuen und wichtigen Zeitabschnitts in seinem Lebenswerk. Von der Zeit dieser feierlichen Zeremonie an, kurz bevor er seine erste Missionsreise antrat, wurde er ‚ausgesondert, zu predigen das Evangelium Gottes‘, was er später als Beginn seines Apostolats in der christlichen Gemeinde angab (RH, 11. Mai 1911).“  
–*Bibelkommentar*, S. 366.

### **4. Auf welche Autorität berief sich Paulus als Grundlage seiner Botschaft? Römer 1, 2.**

„Die Bibel ist Gottes großes Lehrbuch, sein größter Erzieher. Die Grundlage aller echten Wissenschaft ist in der Bibel zu finden. Wenn man danach forscht, kann man jeden Wissenszweig im Wort Gottes finden. Und vor allem enthält sie die größte aller Wissenschaften: die Erkenntnis der Erlösung. Die Bibel ist die Goldmine des unergründlichen Reichtums Christi.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 68.

## STARK IN CHRISTUS

### **5. Welche Erfüllung der Prophetie ist in der Bibel offenbart? Römer 1, 3. 4.**

„Dem als wertlos zurückgewiesenen Stein gleicht Christi irdisches Leben, das ihm Verachtung und Schande eintrug. ‚Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet.‘ Jesaja 53,3. Aber schon bald sollte er verherrlicht werden. Durch seine Auferstehung von den Toten sollte

er ‚Sohn Gottes in Kraft‘ (Römer 1,4) genannt werden. Und bei seinem zweiten Kommen würde er als der Herr Himmels und der Erde offenbart werden.“  
–*Das Leben Jesu*, S. 592.

## **6. Was wird in seinem Brief über die Gemeinde von Rom gesagt? Römer 1, 8.**

„... doch trotz Feindschaft war zwanzig Jahre nach der Kreuzigung Christi eine lebendige, ernste Gemeinde in Rom. Diese Gemeinde war stark und eifrig, und der Herr wirkte für sie.“ –*Bibelkommentar*, S. 360.

### **HILFE UND DIENSTBEREITSCHAFT**

## **7. Welcher selbstlosen Aufgabe wollte sich Paulus vor seinem Besuch in Rom widmen? Römer 15, 25. 26; Apostelgeschichte 19, 21.**

„Alle sollten sich an diesem Werk beteiligen, jene an ihren irdischen Gütern teilhaben zu lassen, die ihnen in geistlichen Dingen dienten. Sie wurden ebenfalls belehrt, dass auch die Witwen und Waisen Anspruch auf ihre Wohltätigkeit hatten. Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst wird so beschrieben: ‚Die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen und sich von der Welt unbefleckt erhalten.‘ (Jakobus 1,27.) –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 1, S. 210.

### **ZUM NACHDENKEN**

- Ist das Werk Gottes eine meiner Herzensangelegenheiten?
- Diene ich Gott nur gelegentlich, so wie es sich gerade ergibt?
- Wie gebrauche ich meine Begabungen zur Unterstützung des Gemeindelebens?

# 2

Sabbat, den 8. Juli 2006

## **Das Evangelium, Gottes Macht für die Menschheit**

### **EINLEITUNG**

„Das Evangelium ist die Macht (engl. Power = Kraft) und Weisheit Gottes. Christus offenbarte durch sein Wesen die Göttlichkeit auf der Erde. Das Evangelium, das er gebracht hat, sollte in allen Ausbildungsfächern das Studium seines menschlichen Erbes sein ...“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 246. (engl. S. 245)

- 1. Wie war Paulus vor seinem Besuch mit der Gemeinde in Rom verbunden?  
Römer 1, 9.**

### **GEGENSEITIGE STÄRKUNG**

- 2. Was wollte Paulus in Rom erreichen? Was können wir über seine Demut sagen? Romans 1, 11.12.**

- 3. Warum passte eine Reise nach Rom in Paulus langgehegte Pläne?  
Römer 15, 24.**

„Ein langgehegter Plan und das Ziel seiner Wünsche war es, mit eigenen Augen zu sehen, wie der christliche Glaube an jenem bedeutenden Mittelpunkt der damals

bekannten Welt festen Fuß gefaßt hatte. In Rom bestand schon eine Gemeinde, doch dem Apostel ging es darum, die dortigen Gläubigen zur Mitarbeit an dem Werk zu gewinnen, das in Italien und anderen Ländern getan werden sollte. Um den Weg für seine Arbeit unter diesen Brüdern, von denen ihm die meisten fremd waren, vorzubereiten, sandte er ihnen einen Brief. Darin kündigte er seine Absicht an, Rom zu besuchen, und gab zugleich seiner Hoffnung Ausdruck, das Banner des Kreuzes auch in Spanien aufzurichten.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 369.

### **KEIN GRUND SICH ZU SCHÄMEN**

#### **4. Was bedeutete es für einen Christen zu jener Zeit Christus in den öffentlichen Zentren der Welt zu verkündigen? 1 Korinther 1, 23. 24.**

„Zur Zeit des Apostels Paulus aber wurde das Kreuz mit Abscheu und Entsetzen betrachtet. Jemanden zum Heiland der Menschheit zu erklären, der den Kreuzestod erlitten hatte, musste natürlich Spott und Widerspruch hervorrufen.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 244.

#### **5. Zu welcher Haltung würden einige Christen unter diesen Umständen neigen? Markus 8, 38.**

„Verbirg nie dein Banner. Stelle dein Licht nie unter einen Scheffel oder unter das Bett. Stelle es auf einen Leuchter, damit es allen im Hause leuchtet. Hast du und haben die Lehrer, die mit dir in ... waren, nach Gelegenheiten ausgeschaut, andere zu erleuchten? Hast du weise danach getrachtet, anderen so viel Gutes zu tun wie nur möglich? Hast du versucht, die Aufmerksamkeit derer, mit denen du bekannt wurdest, auf die Wahrheiten der Bibel zu lenken? Hast du nicht das Banner hinter dir versteckt, weil du dich schämtest, als zu Gottes abgesondertem Volk gehörend betrachtet zu werden? ‚Wer sich aber mein und meiner Worte schämt ... des wird sich auch des Menschen Sohn schämen, wenn er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters.‘ Markus 8,38.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 617.

## DAS EVANGELIUM CHRISTI

### **6. Wie verkündigte Paulus das Evangelium? Warum konnte er die Botschaft mit einer derartigen Überzeugung predigen? Römer 1, 16.**

„Die Jünger sollten ihr Werk im Namen Jesu fortführen. Mit jedem Wort und jeder Tat sollten sie die Aufmerksamkeit auf seinen Namen lenken, weil er die lebendige Kraft besitzt, die Sünder zu erretten vermag. Ihr Glaube sollte auf ihn, die Quelle der Gnade und Kraft, gegründet sein. In seinem Namen sollten sie ihre Bitten dem Vater unterbreiten, und sie würden erhört werden. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes sollten sie taufen. Christi Name sollte ihr Losungswort, das Merkmal ihrer Eigenart, das sie einigende Band und die Quelle ihres Erfolges sein. Nichts sollte in Gottes Reich anerkannt werden, das nicht Christi Namen und Aufschrift trägt.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 27.

### **7. Was kann der Mensch zu seiner Erlösung beitragen? Epheser 2, 8. 9.**

„Wir müssen in der Schule Christi lernen. Nur seine Gerechtigkeit gibt uns das Recht, an den Segnungen des Gnadenbundes teilzuhaben. Wir haben sie uns lange gewünscht und versucht, sie zu erhalten. Wir empfangen sie aber nicht, weil wir den Gedanken hegten, wir könnten etwas tun, um ihrer würdig zu werden. Wir schauten zu sehr auf uns, statt zu glauben, dass Jesus unser lebendiger Heiland ist. Wir dürfen nicht denken, dass uns unsere eigenen Vorzüge und Verdienste retten könnten. In der Gnade Christi liegt unsere einzige Hoffnung und Errettung. Durch seinen Propheten verheißt der Herr: ‚Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter seine Gedanken und bekehre sich zum Herrn, so wird er sich sein erbarmen, und zu unserm Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung.‘ Jesaja 55,7. Doch wir müssen der bloßen Verheißung glauben und dürfen Gefühle nicht für Glauben halten. Wenn wir Gott völlig vertrauen und uns auf die Verdienste Jesu als eines sündenvergebenden Erlösers verlassen, dann werden wir alle Hilfe erhalten, die wir nur wünschen können.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 248.

## ZUM NACHDENKEN

- Was bedeutet es für mich ein Christ zu sein?
- Warum schäme ich mich meinen Glauben an das Evangelium vor anderen Menschen zu bekennen?
- Wie habe ich die Macht Gottes in meinem Leben erfahren?

\*\*\*\*\*

Sabbat, den 15. Juli 2006

## Die Folgen der Ablehnung der Heilsbotschaft

### EINLEITUNG

*„Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollen.“ Römer 3, 23.*

„Viele täuschen sich hinsichtlich ihres Herzenszustandes. Sie erkennen nicht, dass das natürliche Herz sehr trügerisch und äußerst sündhaft ist.“  
–*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 319.

### DIE MACHT GOTTES IM EVANGELIUM

**1. Von welchem großen Ereignis geht all diese Macht aus? 1. Korinther 1, 18.**

„Christi Opfer zur Versöhnung der Sünde ist die große Wahrheit, an der alle andern Wahrheiten hängen. Um richtig verstanden und gewürdigt zu werden, muss jede Wahrheit im Worte Gottes, vom ersten Buch Mose bis zur Offenbarung, in dem vom Kreuz auf Golgatha ausströmenden Licht erforscht werden.“

–*Diener des Evangeliums*, S. 280.

„Diejenigen, die das wunderbare Opfer des Erlösers studieren, wachsen in Gnade und Erkenntnis.“ –*Sons and Daughters of God*, S. 221.

**2. Welche mächtige Wahrheit wird offenbar, wenn das Evangelium treu gepredigt wird? Was geschieht, wenn suchende Menschen diese wunderbare Botschaft hören? Römer 1, 17. erster Teil.**

„Wenn wir den Sohn Gottes am Kreuz auf Golgatha anschauen, dann beginnt das Geheimnis der Erlösung sich für uns zu enthüllen: die Güte Gottes leitet uns zur Buße. Christus hat durch sein Leiden und Sterben für uns Sünder eine unbegreifliche Liebe offenbart; betrachtet der Sünder diese Liebe, dann wird das harte Herz erweicht, das Gemüt bewegt und mit Zerknirschung erfüllt.“  
–*Der Weg zu Christus*, S. 26. 27.

### GÖTTLICHE GERECHTIGKEIT

#### **3. Wie offenbart sich diese göttliche Gerechtigkeit im Gläubigen? Römer 1, 17. letzter Teil.**

„Die Gerechtigkeit Christi wird offenbart aus Glauben zum Glauben (KJV), das heißt, aus deinem gegenwärtigen Glauben zu einem wachsenden Verständnis des Glaubens, der durch die Liebe tätig ist und die Seele reinigt (RH, 18. Sept. 1908).“  
–*Bibelkommentar*, S. 366.

„Wenn du die löchrigen Brunnen verläßt, die ja doch kein Wasser geben, wenn du im Namen Jesu, deines Fürsprechers, zu Gott kommst und um die Dinge bittest, die du benötigst, dann wird die Gerechtigkeit Christi als deine Gerechtigkeit und die Tugend Christi als deine Tugend erscheinen. Du wirst schließlich auch verstehen, dass Gerechtigkeit nur durch den Glauben an Christus erreicht wird; denn in Jesus wird die Vollkommenheit des göttlichen Charakters offenbart. In seinem Leben spiegeln sich die Grundsätze der Heiligkeit wieder.“  
–*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 328.

#### **4. Was ist für das Wachstum im Glauben unbedingt notwendig? Kolosser 2, 6; Johannes 15, 5.**

„Unser Wachstum in der Gnade, unsere Freude, unsere Brauchbarkeit hängen gänzlich von unserer Gemeinschaft mit Christus ab. Wenn wir täglich, ja stündlich mit ihm leben und verkehren, wenn wir in ihm bleiben, dann schreiten wir auch in der Gnade voran. Er ist nicht nur der Anfänger, sondern auch der Vollender unseres

Glaubens. Christus ist der Erste und der Letzte und der Ewige. Er soll aber nicht nur am Anfang und am Ende unseres Wandels bei uns sein, sondern bei jedem Schritt und Tritt. David drückt dies aus mit den Worten: ‚Ich habe den Herrn allezeit vor Augen; weil er mir zur Rechten ist, wanke ich nicht.‘ Psalm 16,8.

Du fragst: ‚Wie kann ich in Christus bleiben?‘ Auf die gleiche Weise, wie du ihn zuerst angenommen hast. ‚Wie ihr nun angenommen habt den Herrn Christus Jesus, so wandelt in ihm.‘ Kolosser 2,6. ‚Der Gerechte aber wird des Glaubens leben.‘ Hebräer 10,10,38. Ihr übergabt euch Gott, um gänzlich sein eigen zu sein, um ihm zu dienen und zu gehorchen, ihr nahmt Christus als euren Heiland an. Ihr konntet euch nicht selbst von euren Sünden reinigen, konntet nicht eure Herzen erneuern; aber mit eurer Hingabe an Gott bekundet ihr das feste Vertrauen, dass er dies alles um Christi willen für euch tun würde.“ –*Der Weg zu Christus*, S. 50.

### **DIE MACHTVOLLEN AUSWIRKUNGEN AUF DAS LEBEN**

#### **5. Wie bewegt war Martin Luther als er diese machtvolle Botschaft entdeckte?**

„Luther erklimmte eines Tages andächtig diese Treppe, als plötzlich eine donnerähnliche Stimme zu ihm zu sagen schien: ‚Der Gerechte wird seines Glaubens leben!‘ Römer 1,17. In Scham und Schrecken sprang er auf und floh von dieser Stätte. Jene Bibelstelle verlor nie ihre Wirkung auf seine Seele. Von jener Zeit an sah er deutlicher als je zuvor die Täuschung, auf Menschenwerke zu vertrauen, um Erlösung zu erlangen, und ebenso deutlich sah er die Notwendigkeit eines unerschütterlichen Glaubens an die Verdienste Christi.“

–*Der Große Kampf*, S. 125.

#### **6. Welche unverständliche Haltung nehmen Menschen gegenüber der Sünde ein. Wie reagieren sie, wenn andere sündigen? Römer 1, 32.**

„Aus dem Tagebuch von John Wesley, Mai 1738: ‚Am Abend ging ich sehr ungerne zu einer Versammlung in der Aldersgate Street, wo jemand Luthers Vorwort zum Römerbrief las. Um viertel vor neun, als er die Veränderung beschrieb, die Gott durch den Glauben an Christus im Herzen bewirkt, fühlte ich eine seltsame Wärme in meinem Herzen. Ich fühlte, das ich auf Christus vertraute, allein auf Christus für meine Erlösung: Und ich bekam die Gewissheit, dass er meine Sünden weggenommen hatte, und gerade meine und dass er mich vom Gesetz der Sünde und des Todes erlöst hatte.“ –*John Wesley, Works*, Band 1, S. 103.

## VIELE UNTERDRÜCKEN DIE WAHRHEIT

### **7. Was offenbart der Herr über diejenigen, die die Wahrheit von sich fernhalten? Römer 1, 18.**

„Der Grund dafür, dass der Herr so wenig für diejenigen tun kann, die mit wichtigen Wahrheiten konfrontiert werden, ist, dass viele diese Wahrheiten von ihrem Leben fernhalten. Sie verharren in Ungerechtigkeit. Ihre Hände sind nicht rein, ihre Herzen mit Sünde befleckt und wenn der Herr für sie durch die Macht seines Geistes wirken würde, wie es der Größe der Wahrheit entspräche, wäre es, als würde der Herr die Sünde gutheißen.“

–*Counsels to Writers and Editors*, S. 81.

„Nimm im Glauben das Blut Christi für dein Herz in Anspruch; denn nur dieses kann dich weißer als Schnee machen. Doch du meinst: ‚Der Verzicht auf alle meine Götzen wird mir das Herz brechen.‘ Alles für Gott aufzugeben, bedeutet, auf den Felsen zu fallen und zerbrochen zu werden. Gib alles für ihn auf; denn solange du nicht zerbrochen bist, bist du wertlos.“

–*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 328.

## ZUM NACHDENKEN

- Tu ich etwas, von dem ich weiß, dass ich es nicht tun sollte?
- Entschuldige ich andere, die dasselbe tun?
- Welche Auswirkung hat die Wahrheit des Evangeliums auf mein Leben?
- Wer wird die Gerechtigkeit Gottes im Evangelium entdecken?

# 4

Sabbat, den 22. Juli 2006

## Schuldner vor Gott

### EINLEITUNG

„Darum, o Mensch, kannst du dich nicht entschuldigen, wer du auch bist, der du richtest. Denn worin du den andern richtest, verdammt du dich selbst, weil du ebendasselbe tust, was du richtest.“ Römer 2,1.

„Die Zeit, die man mit dem Kritisieren der Beweggründe und Taten der Diener Gottes verbringt, würde besser im Gebet zugebracht. Wenn diejenigen, die Fehler an jemandem bemerken, die Wahrheit über den Betreffenden wüssten, an dem sie Fehler entdeckten, dann bekämen sie eine ganz andre Meinung über ihn. Es wäre doch viel besser, statt andre zu kritisieren und zu verurteilen, dass sich jeder sagte: ‚Ich muss meine eigene Seligkeit schaffen...‘“  
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 8, S. 92.

### **1. Wie gehen viele Menschen mit der Wahrheit um, die Gott ihnen offenbart hat? Römer 1, 18.**

„... dass viele diese Wahrheiten von ihrem Leben fernhalten. Sie verharren in Ungerechtigkeit. Ihre Hände sind nicht rein, ihre Herzen mit Sünde befleckt...“  
–*Counsels to Writers and Editors*, S. 81.

### GÖTTLICHE OFFENBARUNG UND MENSCHLICHE VORSTELLUNGSKRAFT

### **2. Können diese Menschen sich dadurch entschuldigen, indem sie behaupten, dass die Offenbarung Gottes vor ihnen verborgen wurde? Römer 1, 19. 20.**

„Die Dinge in der Natur sind des Herrn stille Diener, um uns in geistlichen Wahrheiten zu unterrichten. Sie sprechen zu uns von der Liebe Gottes und verkünden die Weisheit des großen Meisterkünstlers.“

–*Das Adventistische Heim*, S. 146.

**3. Was hat der Mensch versäumt, der Gottes Existenz nicht durch seine geschaffenen Werke erkannt hat? Römer 1, 21.22.**

„Die verschiedenen Vorgänge in der Natur enthalten ebenfalls Lehren göttlicher Weisheit für alle, die gelernt haben, Umgang mit Gott zu pflegen. Die Seiten, die sich in ungetrübtem Glanz vor den Blicken des ersten Menschenpaares in Eden öffneten, sind jetzt überschattet. Die wunderbare Schöpfung ist durch hässlichen Mehltau entstellt. Und dennoch finden wir überall, wohin wir uns auch wenden mögen, Spuren der einstigen Lieblichkeit. Noch immer können wir Gottes Stimme vernehmen und seiner Hände Werk sehen. ...

„Sollten wir, die wir uns der Gaben erfreuen, ihren Geber vergessen? Sollten sie uns nicht veranlassen, seine Güte und Liebe zu betrachten?“

–*Gesundes Leben*, S. 273. 274.

**ENTFERNUNG VON GOTT – DEM GÖTZENDIENST VERFALLEN**

**4. Wie sind die Menschen irre gegangen? Römer 1, 23.**

**5. Was sind die Folgen, wenn Gottes Autorität fortwährend missachtet wird?  
Römer 1, 24. 26. 28.**

„Wenn Gott dem Menschen erlaubt seinen eigenen Weg zu gehen, ist es die dunkelste Stunde seines Lebens. Denn zuzulassen, dass ein eigensinniges, ungehorsames Kind seinen eigenen Weg geht, den Neigungen seines eigenen Herzens folgt und die dunklen Wolken des Gerichtes Gottes über sich zusammenbrauen lässt, ist etwas Schreckliches.“ –*Faith and Works*, S. 46.

### DEN LEIDENSCHAFTEN AUSGELIEFERT

**6. Welche schreckliche Veränderung machten die Menschen, die Gott nicht anerkennen wollten? Wie hat sich das bis heute fortgesetzt? Römer 1, 25.**

„Man behauptet, die Entwicklung der Erde aus dem Chaos habe Millionen von Jahren erfordert...

Mit der Erdentwicklungstheorie ist jene andere verwandt, die die Entwicklung des Menschen, der Krone der Schöpfung, auf eine aufsteigende Linie von Keimen, Weichtieren und Vierfüßlern zurückführt. ... wenn wir dies alles bedenken, sollen wir dann für das fragwürdige ‚Vorrecht‘, unsere Herkunft von Keimen, Weichtieren und Affen abzuleiten, den in seiner Schlichtheit so erhabenen Ausspruch der Heiligen Schrift darangeben: ‚Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn.‘?“ –*Erziehung*, S. 118. 119.

**7. Welchen verderbten Praktiken gingen die Menschen nach, als sie ihren eigenen Lüsten überlassen wurden? Römer 1, 26. 27.**

### DER ZUSTAND DES MENSCHEN OHNE CHRISTUS

**8. In welchem schwierigen Zustand fallen die Menschen, wenn sie Gottes Wegweiser nicht beachten? Römer 1, 28-31.**

„Mit jeder Verwerfung der Wahrheit werden die Gemüter des Volkes finsterner und die Herzen hartnäckiger werden, bis sie hinter einer ungläubigen Dreistigkeit verschanzt sind.“ –*Der Große Kampf*, S. 604.

### ZUM NACHDENKEN

- Kann ich sagen, dass ich fleckenlos bin?
- Habe ich das Recht andere zu richten oder zu verurteilen?
- Handle ich auf irgendeine Weise selbstgerecht?
- Ist nicht das Urteil, das ich über andere sprechen würde, eher auf mich anwendbar?
- Wie oft bin ich in einer Situation gewesen, wo ich hätte Gutes tun können und habe es nicht getan?

\*\*\*\*\*

Sabbat, den 29. Juli 2006

## Das Gesetz und unser Gewissen

### EINLEITUNG

*„Ich bin mir zwar nichts bewusst, aber darin bin ich nicht gerechtfertigt; der Herr ist's aber, der mich richtet.“ 1. Korinther 4,4.*

„Es genügt nicht, wenn ein Mensch sich selbst gerettet glaubt, indem er den Eingebungen seines Gewissens folgt... Die Frage, die geklärt werden muss, ist die: ist das Gewissen in Übereinstimmung mit Gott? Wenn nicht, kann man ihm nicht sicher folgen, da es verführen wird. Das Gewissen muss von Gott erleuchtet sein. Man muss Zeit einräumen zum Studium der Heiligen Schrift und zum Gebet. Auf diese Weise wird der Geist gefestigt, gestärkt und beständig werden.“

–*Mind, Character and Personality*, Band 1, S.1.

### NIEMAND IST UNSCHULDIG

**1. Was sagte Jesus zu den heuchlerischen Juden, die, nachdem sie eine Frau des Ehebruchs angeklagt hatten, die Todesstrafe für sie forderten? Johannes 8, 7.**

„Er las in den Herzen und kannte den Charakter sowie die Lebensgeschichte eines jeden in seiner Nähe. Diese angeblichen Hüter der Gerechtigkeit hatten selbst die Frau zur Sünde verleitet, um ihn zu fangen.“ –*Das Leben Jesu*, S. 455.

**2. Welche Warnung gab Jesus den Zuhörern seiner Bergpredigt? Matthäus 7, 1-5.**

## SELBSTGERECHTIGKEIT UND MENSCHLICHE BEURTEILUNG

### **3. Wie sah sich der Pharisäer im Gleichnis nach seiner eigenen Beurteilung? Lukas 18, 11**

„Jeder, der darauf vertraut, dass er gerecht sei, wird zwangsläufig andere verachten. Der Pharisäer beurteilt sich selbst nach anderen Menschen und beurteilt deshalb auch die anderen nach sich. Er misst seine Gerechtigkeit an der ihrigen: je schlechter sie sind, desto gerechter erscheint er selbst. Seine Selbstgerechtigkeit verleitet ihn dazu, andere zu beschuldigen: er verdammt ‚die andern Leute‘ als Übertreter des Gesetzes Gottes und bekundet dadurch so recht den Geist Satans, des Verklägers der Brüder. Mit einem solchen Charakter kann er unmöglich in Gemeinschaft mit Gott kommen; er geht hinab in sein Haus ohne den Segen Gottes.“

–*Christi Gleichnisse*, S. 103.

### **4. Wie beginnt Paulus das zweite Kapitel des Römerbriefes, da er wusste, dass manche Menschen dazu neigten sich als gerecht zu betrachten? Römer 2, 1-3.**

„Wir können nicht im Herzen des anderen lesen. Da wir selber Fehler haben, kommt es uns nicht zu, über andere zu Gericht zu sitzen. Der vergängliche Mensch kann nur nach dem Äußeren urteilen. Menschen zu richten, kommt nur dem zu, der die verborgenen Beweggründe jeder Handlung kennt und Rücksicht und Mitleid beim einzelnen walten lässt.

„Darum, o Mensch, kannst du dich nicht entschuldigen, wer du auch bist, der da richtet. Denn worin du den andern richtest, verdammt du dich selbst, weil du ebendasselbe tust, was du richtest.“ Römer 2,1. Wer jemand anderes verdammt oder richtet, wird mitschuldig, begeht er doch die gleiche Sünde. Er verkündigt damit sein eigenes Urteil, und dies Urteil allein kann Gott für gerecht erklären. Er wird diesen Spruch des Menschen gegen sich selbst annehmen.“

–*Das bessere Leben*, S. 103.

## GOTTES RUF UND DIE FOLGEN DES EIGENSINNS

### **5. Wie führt der große Erretter die Sünder zur Buße? Römer 2, 4.**

„Der große Herzenskenner kennt jede Sünde, die von den Werkzeugen der Ungerechtigkeit im Geheimen begangen wird. Diese Menschen fühlen sich durch des Herrn Langmut in ihrem Betrug nach und nach sicher und sagen: ‚Der Herr sieht es ja nicht.‘ Sie handeln dann so, als hätte er sich von der Erde zurückgezogen.“  
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 221.

„Ach, welche traurigen Berichte werden am großen Tag des Gerichts vor der Welt eröffnet werden - Berichte von Sünden, die weder bekannt noch ausgetilgt wurden. Könnten diese armen Seelen doch erkennen, dass sie sich selbst den Zorn anhäufen auf den Tag des Zorns! Dann werden des Herzens Gedanken sowohl als auch alle Taten offenbar werden.“ –*Zeugnisse für Prediger*, S. 122.

## EWIGE FOLGEN

### **6. Werden Werke, die aus Liebe getan wurden, einen Einfluss auf das Schicksal der Gläubigen am Tage des Gerichts haben? Römer 2, 6; Epheser 2, 10; Maleachi 3, 16.**

„Im Gedächtnisbuch Gottes wird jede gerechte Tat verewigt. Dort findet sich jede widerstandene Versuchung, jegliches überwundene Übel, jedes ausgesprochene Wort zärtlichen Mitleids gewissenhaft berichtet; jede aufopfernde Tat, jeder um Christi willen ausgestandene Schmerz oder Kummer sind dort eingetragen. Der Psalmist sagt: ‚Zähle die Wege meiner Flucht; fasse meine Tränen in deinen Krug. Ohne Zweifel, du zählst sie (‚Stehen sie nicht in deinem Buche?’).‘ Psalm 56,9.“  
–*Der Große Kampf*, S. 480.

**7. Beschreibe die Werke derjenigen, die wahre Buße getan haben sowie ihre Belohnung. Römer 2, 7. 10.**

**8. Welches sind die Werke der Unbußfertigen und ihre schwerwiegenden Folgen? Römer 2, 8. 9.**

**ZUM NACHDENKEN**

- Wie werde ich durch mein Gewissen beeinflusst?
- Welche Beziehung besteht zwischen meinem Gewissen und Gottes Gesetz?
- Höre ich auf die Stimme meines Gewissens?
- Bin ich mir dessen bewußt, dass mein Gewissen irreführend sein kann?
- Bin ich immer bereit mich den erhabenen und sicheren Richtlinien des Gesetzes Gottes zu unterwerfen?

\*\*\*\*\*

# 6

Sabbat, den 5. August 2006

## Gesetz und Verantwortung

### EINLEITUNG

*„Wenn ich nicht gekommen wäre und hätte es ihnen gesagt, so hätten sie keine Sünde; nun aber können sie nichts vorwenden, um ihre Sünde zu entschuldigen.“  
Johannes 15, 22.*

„Niemand wird verurteilt werden, weil er Licht und Erkenntnis nicht beachtete, die er nicht besessen hat und nie erlangen konnte. Viele aber lehnen es ab, der Wahrheit zu gehorchen, die Christi Boten ihnen verkündigen, weil sie sich den Maßstäben der Welt anpassen wollen; und die Wahrheit, die bis zu ihrem Verständnis durchgedrungen ist, das Licht, das in die Seele geschienen hat, wird sie im Gericht verurteilen.“ –*Bibelkommentar*, S. 333.

### BERUFEN GUTES ZU TUN

**1. Was sagte Jakobus diesbezüglich? Wie beurteilt Gott unser Verhalten?  
Jakobus 4,17.**

„Der Engel sagte: ‚Ihr werdet es verstehen; aber nicht jetzt, nicht jetzt.‘ Wiederum sagte der Engel: ‚Wenn Licht erscheint, und dieses Licht beiseitegesetzt oder verworfen wird, dann kommt Gottes Verdammnis und Missfallen. Bevor das Licht kommt, gibt es keine Sünde, denn es ist kein Licht da, um es zu verwerfen.‘ “  
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 1, S. 134.

**2. Wo offenbart sich die Gerechtigkeit Gottes? Römer 3, 21; 1. Petrus 1, 9. 10.**

## GOTTES WILLEN ERFÜLLEN

**3. Wann verstand Petrus völlig die weitreichende Bedeutung der Evangeliumsverkündigung? Apostelgeschichte 10, 34. 35.**

**4. Wie handelt Gott mit der Heidenwelt, die nicht das „geschriebene“ Wort hat und sich deshalb nicht den wahren Gott vorstellen kann? Apostelgeschichte 17, 30.**

„In der Zeit der Finsternis, die dem Erscheinen Christi vorausgegangen war, hatte der göttliche Herrscher über den Götzendienst der Heiden hinweggesehen; jetzt aber hatte er durch seinen Sohn den Menschen das Licht der Wahrheit gesandt und erwartete von allen - nicht nur von den Armen und Verachteten, sondern auch von den stolzen Philosophen und Fürsten der Erde -, dass sie zu ihrem Heil Buße taten.“  
–*Das Wirken der Apostel*, S. 238.

„Wissen ist Macht, sei es zum Guten oder zum Bösen. Die Religion der Bibel ist die einzige Schutzvorrichtung für die Menschen.“  
–*Fundamental of Christian Education*, S. 111.

## VERSTÄNDNIS UND VERANTWORTUNG

**5. Wie arbeitet unser Gewissen? Johannes 8, 9.**

**6. Was hat Wissen mit Verantwortung zu tun? Apostelgeschichte 17, 30, letzter Teil; Johannes 15, 22.**

„Wenn das stille Gebet und das Lesen der Schrift heute vernachlässigt wird, kann es morgen mit viel weniger Gewissensbissen ausgelassen werden. Da gibt es eine lange Liste von Unterlassungssünden, von denen jede ein Samenkorn ist, das in den Ackerboden des Herzens ausgestreut wird. Andererseits wird jeder angenommene Lichtstrahl eine Ernte des Lichts hervorbringen. Der Versuchung einmal widerstanden, gibt Kraft, ihr beim zweitenmal fester zu widerstehen. Jeder erneute Sieg, der über das eigene Ich erlangt wird, ebnet den Weg für erhabeneren und edleren Siege. Jeder Sieg ist ein Same, der fürs ewige Leben gesät wird.“  
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 129.

## **DIE GRUNDLAGE DES GÖTTLICHEN GERICHTS**

### **7. Wie werden diejenigen, die Gottes Gesetz nicht kennen, gerichtet werden? Römer 2, 14. 15.**

„Vielleicht haben jene, denen Christi Lob im Gericht gilt, nur geringe theologische Kenntnisse, sie haben jedoch seine Grundsätze ausgelebt. Durch den Einfluss des Heiligen Geistes wurden sie ihrer Umgebung zum Segen. Sogar unter den Heiden befinden sich Menschen, die den Geist der Güte offenbaren. Noch ehe sie das Wort des Lebens zu hören bekamen, haben sie den Missionaren Freundschaft erwiesen und ihnen oft sogar unter Lebensgefahr geholfen. Manche Heiden dienen Gott unwissentlich. Niemals wurde ihnen sein Licht durch menschliche Vermittler überbracht. Trotzdem werden sie nicht verlorengehen. Zwar kannten sie das geschriebene Gebot Gottes nicht, sie vernahmen aber seine Stimme in der Natur und taten, was das Gesetz fordert. Ihre Werke bekundeten, dass der Heilige Geist ihre Herzen berührt hatte, und Gott anerkennt sie als seine Kinder.“  
–*Das Leben Jesu*, S. 636.

### **8. Welches historische Beispiel benutzt Jesus, um zu zeigen wie Gott richtet? Matthäus 11, 20-24.**

„Adam und Eva besaßen bei ihrer Erschaffung Kenntnis vom Gesetz Gottes. Sie waren mit seinen Forderungen wohl vertraut; es war ihnen ins Herz geschrieben.“  
–*Patriarchen und Propheten*, S. 341.

### ZUM NACHDENKEN

- Schätze ich demütig die reiche Erkenntnis über Gottes Willen?
- Hat mich meine Handlungsweise zu einem Blindenführer oder zu einem göttlichen Erzieher für andere gemacht?
- Wird Gottes Name durch mich verherrlicht oder lächerlich gemacht?
- In welcher Hinsicht muß mein Charakter geschult oder gezähmt werden?

\*\*\*\*\*

Sabbat, den 12. August 2006

## Die wahre Beschneidung

### EINLEITUNG

„In ihm seid ihr auch beschnitten worden mit einer Beschneidung, die nicht mit Händen geschieht, als ihr nämlich euer fleischliches Wesen ablegtet in der Beschneidung durch Christus.“ Kolosser 2, 11.

„Diese Lektionen lehrte Christus bei seinen Unterweisungen, als er zeigte, dass der rituelle Dienst zu Ende ging und keinen Wert mehr hatte. Die Beschneidung bedeutet die Anbetung Christi im Geist und in der Wahrheit, nicht in Formen und Zeremonien mit einem heuchlerischen Schein.“

–*Fundamentals of Christian Education*, S. 399.

### UNSER GEWISSEN IM EINSATZ

#### **1. Welche Aufgabe erfüllt unser von Gott gegebenes Gewissen? Hiob 27, 6; Johannes 8, 8. 9.**

„Gott hat den Menschen Gaben anvertraut, einen Intellekt, um Ideen zu entwickeln, ein Herz, als Platz für seinen Thron, Liebe, die zum Segen für andere ausströmen soll, und ein Gewissen, um von der Sünde zu überzeugen.“

–*Counsels on Stewardship*, S. 114.

„Es genügt nicht, dass du im Glauben und in der Praxis gewissenhaft bist: ein Mensch kann gewissenhaft darin sein, seine Schritte auf einem Weg zu gehen, der nicht zum Himmel führt. Dass er aufrichtig ist, ist kein Beweis dafür, dass er das Richtige tut. Die aufrichtigen Beweggründe seines Herzens taugen nicht dazu Irrtum in Wahrheit zu verwandeln. Paulus war gewissenhaft in der Verfolgung der frühen Christen; aber sein gewissenhafter Eifer in einer schlechten Sache heiligte nicht seine Handlungen und brachte ihn nicht in Gottes Gunst. Er glaubte, dass

er Gottes Dienst verrichtete. Aber ‚wer seinem eigenen Herzen folgt ist ein Narr‘ (Luther-Übersetzung, Sprüche 28, 29: ‚wer sich auf seinen Verstand verlässt, ist ein Tor‘). Wir müssen unser Gewissen mit dem Worte Gottes prüfen.“  
–*The Review and Herald*, 10. Februar 1891.

## **2. Was geschieht, wenn wir unserem Gewissen zu lange widerstanden haben? 1. Timotheus 4, 2.**

„Wenn jemand einmal versäumt, die Einladungen, Ermahnungen und Warnungen des Geistes Gottes zu beachten, wird sein Gewissen verletzt, und wenn er das nächste Mal ermahnt wird, ist es ihm schwieriger zu gehorchen als zuvor. So geschieht es bei jeder Wiederholung. Das Gewissen ist Gottes Stimme, die inmitten des Kampfes menschlicher Leidenschaften vernommen wird. Wird ihr widerstanden, ist Gottes Geist betrübt.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 128.

### **DER MASSSTAB UNSERES GEWISSENS**

## **3. Wann wird offenbar werden, ob eine Person auf ihr Gewissen geachtet oder ihm widerstanden hat? Römer 2, 16; 1. Korinther 4, 5.**

## **4. Welches ist der einzige wahre Maßstab, an dem sich unser Gewissen orientieren kann? Römer 7, 7.**

„Viele glauben, dass ein Mensch alles tun kann, von dem er gewissenhaft glaubt, dass es richtig ist. Aber die Frage stellt sich, hat dieser Mensch ein gut unterwiesenes, gutes Gewissen oder ist dieses Gewissen voreingenommen und durch seine eigenen vorgefassten Meinungen verfälscht? Das Gewissen darf nicht die Stelle eines ‚so

spricht der Herr‘ einnehmen. Die Gewissen stimmen nicht alle miteinander überein und sind nicht alle gleichermaßen inspiriert. Einige Gewissen sind tot, wie mit einem heißen Eisen gebranntmarkt. Menschen können sowohl gewissenhaft falsch als auch gewissenhaft richtig handeln. Paulus glaubte nicht an Jesus von Nazareth und er verfolgte die Christen von Stadt zu Stadt im guten Glauben, dass er dabei Gott diene.“ –*Mind, Character and Personality*, Band 1, S. 322.

### EIN NICHT GESCHÄTZTES VORRECHT

#### **5. Welchen Vorzug hatten die Juden gegenüber anderen Nationen? Römer 3, 1.2.**

„Es ist kein Ansehen der Person vor Gott‘, (Römer 2,11) erklärte Paulus, der sich selbst als ‚Schuldner der Griechen und der Nichtgriechen‘ (Römer 1,14) bezeichnete, also auch der Juden. Dabei verlor er nie den entscheidenden Vorzug aus den Augen, den die Juden vor anderen besaßen: ‚Zum ersten: ihnen ist anvertraut, was Gott geredet hat.‘ (Römer 3,2)“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 376.

#### **6. Wo sind heute die Bewahrer des Gesetzes Gottes? Matthäus 21, 42. 43; 1. Timotheus 3, 15.**

„Was Gott durch Israel, das auserwählte Volk, für die Welt hatte tun wollen, wird er schließlich heute durch seine Gemeinde auf Erden vollbringen. ...

Diejenigen, die durch die Erkenntnis kostbarer Wahrheit in Christus frei gemacht worden sind, betrachtet der Herr Jesus als seine Auserwählten. Sie stehen in seiner Gunst höher als alle anderen Menschen auf dem Erdenrund, und er rechnet damit, dass sie das Lob dessen verkündigen, der sie ‚berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht‘ 1.Petrus 2,9.“ –*Propheten und Könige*, S. 503, 505.

## ÜBERHEBLICHKEIT ANSTELLE DER DEMUT

7. Welche Stellung nahmen die Juden als Wächter der göttlichen Offenbarung gegenüber dem geschriebenen Wort ein? Römer 2, 17-20.

8. Übernahmen sie diese Verantwortung in Demut? Matthäus 23, 5-7.

## ZUM NACHDENKEN

- Wie kann ich von Sünde rein sein?
- Verfechte ich eine Lehre, Stellung oder falsche Meinung, ähnlich wie die Juden, die die Beschneidung falsch verstanden?
- Welche täglichen Erfahrungen mache ich, die mich dazu befähigen eine neue Kreatur zu werden?
- Was lerne ich ständig von Jesus, der meine Natur zum Ebenbild seines Charakter umwandelt?

\*\*\*\*\*

Sabbat, den 19. August 2006

## Israels Vorrechte und Untreue

### EINLEITUNG

„Wenn du nun der Stimme des Herrn, deines Gottes, gehorchen wirst, dass du hältst und tust alle seine Gebote, die ich dir heute gebiete, so wird dich der Herr, dein Gott, zum höchsten über alle Völker auf Erden machen.“ 5. Mose 28, 1.

„Jede Verheißung Gottes ruht auf Bedingungen; wenn wir bereit sind, seinen Willen zu tun, steht uns seine ganze Kraft zu Gebote.“ –*Erziehung*, S. 232.

### SELBSTGERECHTIGKEIT UND HEUCHELEI

**1. Welche Beanstandungen hatte Paulus gegenüber denjenigen, die vorgaben das Gesetz zu kennen und Lehrer sein wollten? Römer 2, 21-23.**

**2. Wie nannte Jesus solche Handlungsweisen? Lukas 12, 1-3.**

„Man mag die Sünde verhehlen, verleugnen, vor Vater, Mutter, Weib, Kindern oder Freunden verdecken, kein einziger außer den schuldigen Tätern mag den allergeringsten Verdacht von dem Unrecht hegen; aber es ist offenbar vor den himmlischen Wesen. Das Dunkel der finstersten Nacht, die Heimlichkeit der täuschendsten Künste genügt nicht, um auch nur einen Gedanken vor der Allwissenheit des Ewigen zu verschleiern. Gott hat ein genaues Verzeichnis aller ungerechten Berichte, jeder unbilligen Handlung. Er ist nicht durch den Schein eines gottseligen Wesens zu täuschen. Ihm unterläuft kein Fehler bei der Beurteilung

des Charakters. Die Menschen mögen von denen, die verderbten Herzens sind, betrogen werden; aber Gott durchdringt alle Verstellung und erkennt das innere Leben.“ –*Der Große Kampf*, S. 485.

### NICHT NEGATIV SEIN

**3. Welchen Rat gab Jesus seinen Zuhörern? Wie hätten sie in Bezug auf die Anweisungen ihrer heuchlerischen Lehrer handeln sollen? Matthäus 23, 3.**

**4. Was ist die traurige Folge, wenn das bekennliche Volk Gottes es vernachlässigt, in Übereinstimmung mit seinem Glaubensbekenntnis zu leben? Römer 2, 24; Hesekeil 36, 20; 2. Samuel 12, 14.**

„Viele Menschen hören die Worte Christi, handeln jedoch nicht danach. Sie legen wohl ein Bekenntnis ab, aber ihre Früchte erregen den Abscheu der Ungläubigen. Sie sind prahlerisch, beten und reden in selbstgerechter Weise, erhöhen sich selbst und preisen ihre guten Werke, wie der Pharisäer, der im Grunde genommen Gott dankte, dass er nicht so ist wie andere Menschen.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 1, S. 440.

### VORBILDER IN ALLEM

**5. Was können Ungläubige mit Recht von Sabbathaltern erwarten? Was ist unsere Verantwortung als Kenner des Gesetzes? Titus 2, 7.**

„Die Ungläubigen haben ein Recht darauf, von denen, die bekennen, die Gebote Gottes zu halten und den Glauben an Jesus zu haben, zu erwarten, dass diese mehr

als jede andere Klasse durch ihr persönliches Beispiel und ihren Einfluss die Sache Gottes fördern und ehren. Wie oft haben sich aber die bekennenden Verfechter der Wahrheit als die größte Behinderung für deren Fortschritt erwiesen! Die bösen Engel werden durch Zugeständnisse an den Unglauben, geäußerte Zweifel und beibehaltene Sünden in ihrer Gegenwart ermutigt. Dadurch wird Satans Helfern die Tür geöffnet.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 124.

**6. Welches hohe Ziel hatte sich Paulus selbst gesetzt? 1. Korinther 9, 27.**

### EIN UNTERSCHIEDSMERKMAL ANBRINGEN

**7. Welches äußere Zeichen unterschied die männlichen Nachkommen Abrahams von denen anderer? 1. Mose 17, 10. 11.**

„Der Erzvater und seine Nachkommen sollten diese Vorschrift beachten zum Zeichen, dass sie sich dem Dienst Gottes geweiht und damit von den Götzendienern getrennt hatten und dass Gott sie als sein besonderes Eigentum angenommen hatte. Damit verpflichteten sich die Nachkommen ihrerseits, die Bedingungen des mit Abraham geschlossenen Bundes zu halten. Sie durften keine Ehen mit Heiden schließen, weil sie dadurch ihre Ehrfurcht vor Gott und seinem heiligen Gesetz verlören. Sie würden in Versuchung geraten, an den sündigen Gewohnheiten anderer Völker teilzunehmen, und sich zur Abgötterei verführen lassen.“

–*Patriarchen und Propheten*, S. 116.

**8. Wurde Abraham durch die Beschneidung vor Gott gerechtfertigt? Wenn nicht, was wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet? Römer 4, 11; 1. Mose 15, 6.**

## ZUM NACHDENKEN

- Welches Vorrecht haben wir als Glieder der Reformationsbewegung vom Herrn empfangen?
- Gibt es biblische Wahrheiten, die ich nicht gerne höre?
- Könnte ich in meinem derzeitigen Zustand vor Gott als treuer Zeuge erscheinen?

\*\*\*\*\*

# 9

Sabbat, den 26. August 2006

## **Sind wir alle vor Gott schuldig?**

### EINFÜHRUNG

„Wie geschrieben steht: ‚Da ist keiner, der gerecht ist, auch nicht einer.‘ “  
Römer 3, 10.

„Viele täuschen sich hinsichtlich ihres Herzenszustandes. Sie erkennen nicht, dass das natürliche Herz sehr trügerisch und äußerst sündhaft ist.“  
–*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 320.

### EIN FALSCHES VERSTÄNDNIS

#### **1. Als was wurde die Beschneidung von einigen Judenchristen angesehen? Apostelgeschichte 15, 1.**

„In Jerusalem kamen die Abgeordneten aus Antiochien mit den Brüdern der verschiedenen Gemeinden zusammen, die sich zu dieser allgemeinen Versammlung eingefunden hatten und berichteten ihnen von ihrem erfolgreichen Wirken unter den Nichtjuden. Dann schilderten sie ausführlich, welche Verwirrung dadurch entstanden sei, dass gewisse bekehrte Pharisäer nach Antiochien gekommen waren und erklärt hatten, auch die gläubig gewordenen Nichtjuden müssten beschnitten werden und das Gesetz Moses halten, um selig zu werden.“  
–*Das Wirken der Apostel*, S. 189.

#### **2. Was entschieden die Apostel in jener Versammlung, die sie aufgrund dieser Frage einberufen hatten? Apostelgeschichte 15, 7-9. 28. 29.**

„Dieses Joch war nicht etwa das Gesetz der Zehn Gebote, wie manche behaupten, die die bindenden Forderungen des Gesetzes leugnen; Petrus bezog sich hier lediglich auf das Zeremonialgesetz, das durch den Kreuzestod Christi null und nichtig geworden war.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 192.

### DIE BESCHNEIDUNG UND DIE GERECHTIGKEIT DURCH WERKE

**3. Was sagte Mose den Nachkommen Abrahams über die wahre Bedeutung der Beschneidung? 5. Mose 10, 16.**

### DIE BESCHNEIDUNG DES HERZENS

**4. Wie erklärte Paulus diese Wahrheit den Christen in Rom? Römer 2, 25-27.**

**5. Wer ist dann ein wahrer Israelit? Römer 2, 28. 29; Hesekiel 36, 26. 27.**

„Die tiefe Wahrheit der Bekehrung des Herzens durch den Heiligen Geist erfahren wir in den Worten Jesu zu Nikodemus: ‚Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen ...‘

Verborgenen im Mehl wirkt der Sauerteig so, dass er die ganze Masse durchsäuert. Genauso wirkt der Sauerteig der Wahrheit heimlich, still und stetig an der Umwandlung der Seele. Die natürlichen Neigungen werden besänftigt und überwunden. Neue Gedanken, neue Gefühle und eine neue Motivation werden eingepflanzt. Als Richtschnur für die Charakterbildung dient nun das Leben Christi. Der Geist wird verändert und die Fähigkeiten werden zu neuen Tätigkeiten erweckt. Der Mensch bekommt keine neuen Fähigkeiten, sondern die vorhandenen werden geheiligt. Das Gewissen ist aufgewacht. Uns werden Wesenszüge verliehen, die uns zum Dienst für Gott befähigen.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 60, 61.

## REINHEIT IN CHRISTUS

**6. Wie wird diese Wahrheit in einem anderen Bibelvers erklärt?  
Galater 6, 15. 16.**

**7. Durch welche Handlung macht derjenige, der heutzutage Jesus nachfolgen möchte, einen Bund mit Gott? Kolosser 2, 10-12.**

„Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, Kräfte, die unendlich und allwissend sind, nehmen die an, die mit Gott in eine Bundesbeziehung treten. Sie sind bei jeder Taufe gegenwärtig und nehmen die Täuflinge an, die der Welt entsagt und Christus in ihren Seelentempel aufgenommen haben.“ –*Bibelkommentar*, S. 376.

## ZUM NACHDENKEN

- Bin ich mir bewusst, dass ich auch abgefallen sein kann?
- Anerkenne ich meine Schwachheit und dass ich das Blut Jesu brauche?
- Wende ich das Gesetz Gottes bei anderen oder bei mir selbst an?
- Wie viel Zeit widme ich dem persönlichen Studium des Wortes Gottes?

\*\*\*\*\*

## Rechtfertigung durch Gnade - I

### EINLEITUNG

„Und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.“ Römer 3, 24.

„Der Herr sah unseren gefallenen Zustand; er sah, dass wir Gnade bedurften, und weil er unsere Seelen liebte, hat er uns Gnade und Frieden gegeben. Gnade bedeutet Gunst für jemanden, der es nicht verdient, der verloren ist. (ST, 5. Juni 1893).“ –*Bibelkommentar*, S. 432.

### VORRECHTE DES AUERWÄHLTEN VOLKES

1. **Welche besonderen Vorrechte wurden den Juden vor allen anderen Nationen anvertraut? Römer 3, 1.2; 9, 4.5; 5. Mose 4, 8.**

„Christus war die Grundlage des ganzen jüdischen Systems. Im Dienst der jüdischen Priester werden wir fortwährend an das Opfer und den Vermittlerdienst Christi erinnert. Alle, die heute zu Christus kommen, sollten sich daran erinnern, dass sein Verdienst der Weihrauch ist, der sich mit den Gebeten derer vermischt, die ihre Sünden bereuen und dann Vergebung, Barmherzigkeit und Gnade erlangen. Unser Bedürfnis nach der Vermittlung Christi ist fortdauernd...“  
(*Manuscript* 14, 1901)

2. **Wie beschreibt Gottes Wort den Zustand Israels und aller Menschen vor Gott, trotz aller Vorteile? Römer 3,10.22. letzter T. 23.**

„Die Macht des Bösen ist so unzertrennlich mit der menschlichen Natur verbunden, dass kein Mensch sie überwinden kann, außer durch die Verbindung mit Christus. Durch diese Verbindung empfangen wir sittliche und geistliche Kraft. Wenn wir den Geist Christi haben, werden wir die Frucht der Gerechtigkeit hervorbringen...“  
*Christus u. Gerechtigkeit S. 29*

### **3. Welche Aufgabe erfüllt das Gesetz? Römer 3, 20; 7,7.**

„Der erste Schritt zur Versöhnung mit Gott besteht in der Erkenntnis der eigenen Sünde. Niemand könnte seine Schuld erkennen, wenn es nicht den Maßstab des Gesetzes gäbe. Paulus drückte das so aus: „...durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde“. Das Gesetz bewirkt zweierlei: Es zeigt, wie der Mensch sein müsste, und macht deutlich, wie er wirklich ist. Es ist sozusagen Maßstab und Spiegel zugleich. Aber es hat bei alledem nur eine Anzeige- und keine Heilsfunktion.

Wenn jemand im Spiegel des Gesetzes seine Sünde erkennt und fragt, wie seine Schuld getilgt werden kann, dann findet er im Gesetz keine Antwort. Sünde vergeben und von Schuld befreien, das ist Gottes Sache ... und er verwirklicht es durch Jesus Christus, seinen Sohn. Das ist eine frohe Botschaft für jeden Sünder. Wer die Übertretung des Willens Gottes bereut und im Glauben an Jesu versöhnendes Opfer um Vergebung bittet, dem nimmt Gott die Schuld ab und handelt an ihm wie ein liebender Vater an seinem Kind.“ *Der Große Kampf S. 286, (Ev. Ausg.)*

### **GLAUBENSVORBILDER AUS FRÜHERER ZEIT**

#### **4. Die Bibel spricht von dem „gerechten Abel“ (Matth. 23,35). Was bringt sein Opfer zum Ausdruck? 1. Mose 4,4**

„Sie (Kain u. Abel) waren mit dem Erlösungsplan vertraut und verstanden die verordneten Opfer. Sie wussten, dass sie damit ihren Glauben an den Retter bekunden sollten, den die Opfer versinnbildeten und von dem ihre Vergebung voll

und ganz abhing... Ohne Blutvergießen gab es keine Sündenvergebung. Ihr Glaube an das Blut Christi als das verheißene Sühnemittel sollte seinen Ausdruck darin finden, dass sie die Erstlinge ihrer Herde opferten.“ *Patr. u. Proph.* S. 51

**5. Wie bekundete Noah nach der Flut seinen Glauben und seine Dankbarkeit für Gottes Gnade? 1. Mose 8,20-22**

„In der Freude über ihre Befreiung vergaß Noah aber den nicht, dessen gnädige Fürsorge sie bewahrt hatte. Nach dem Verlassen der Arche baute er deshalb als erstes einen Altar und opferte von jeder Art reiner Tiere und Vögel. So bekundete er dem Herrn seine Dankbarkeit für die Errettung und zugleich seinen Glauben an Christus, das große Opfer. Diese Opferhaltung fand das Wohlgefallen des Herrn. So erwuchs daraus nicht nur Segen für den Patriarchen und seine Familie, sondern für alle, die auf Erden leben sollten.“ *Patr. u. Proph.* S. 83

**6. Wodurch ist Abraham, gerecht geworden? Römer 4,1-5**

**7. Wie nur konnte Davids Schuld gesühnt werden? Römer 4, 6-8; Psalm 32, 1-5.**

„Davids Reue war aufrichtig und tief. Er beschönigte nichts. Sein Gebet entsprang auch nicht dem Wunsch, den angedrohten Strafgerichten zu entgehen. Er sah vielmehr die Ungeheuerlichkeit seiner Übertretung Gott gegenüber. Er betete nicht nur um Vergebung, sondern auch um Herzensreinheit. David gab in der Verzweiflung nicht auf, denn er sah in Gottes Verheißungen für reuige Sünder den Beweis seiner Vergebung und Annahme...

Der Herr hob David trotz des Falles wieder auf. Nun befand sich David in größerer Übereinstimmung mit Gott und hatte mehr Verständnis für seine Mitmenschen als je zuvor.“ *Patr. u. Proph.* S. 700

## GOTTES GERECHTIGKEIT

### **8. Welche Zusage der Rechtfertigung darf daher jeder reumütige Sünder beanspruchen? Römer 3, 28-31; Jesaja 1,18**

„Vor zwei Irrtümern sollten sich Gottes Kinder allerdings hüten, besonders wenn sie noch neu im Glauben sind.

Der erste Irrtum besteht darin, zu meinen, man könne aus eigener Kraft mit Gott ins reine kommen. Wer durch das Halten der Gebote gerecht werden will, versucht Unmögliches. Selbst wenn es jemandem gelänge, dem Buchstaben des Gesetzes zu genügen, dann bedeutet das noch nicht, dass er die Gebote im Sinne Christi erfüllt. Grundsätzlich gilt: Der Mensch wird durch den Glauben an die Gnade Christi gerecht, nicht durch das Halten der Gebote. Das heißt: Wenn es um die Erlösung und Rechtfertigung des Sünders geht, sind gute Taten nicht gefragt.

Der andere, nicht weniger gefährliche Irrtum besteht darin, zu meinen, dass uns der Glaube an Christus vom Halten der Gebote befreie. Wie der Glaube zum Leben des Christen gehört, so auch der Gehorsam. Und der hat es mit dem Willen Gottes zu tun. Allerdings muss klar gesagt werden, dass mit Gehorsam nicht nur das äußerliche Erfüllen von Geboten, sondern der Dienst der Liebe gemeint ist.“  
*Der bessere Weg*, S. 64.

## ZUM NACHDENKEN

- Versuche ich mit meinen menschlichen Fähigkeiten das göttliche Gerechtigkeitsideal zu erreichen?
- Erwarte ich irgendeine Belohnung für meinen Gehorsam?
- Denke ich immer daran, dass die Gerechtigkeit nur in Gott zu finden ist und nicht in mir?
- Wie oft gehe ich mit einem reuigen Herzen zu den Füßen Jesu um ihm meine Sünden zu bekennen, indem ich sie beim Namen nenne, um durch sein Blut gerechtfertigt zu werden?

## Rechtfertigung durch Gnade - II (Verliehene Gerechtigkeit)

### EINLEITUNG

*„Wie? Heben wir denn das Gesetz auf durch den Glauben? Das sei ferne!  
Sondern wir richten das Gesetz auf.“ Röm. 3,31*

„Unsere Annahme bei Gott ist nur durch seinen geliebten Sohn gesichert; gute Werke sind nur ein Ergebnis des Wirkens seiner sündenvergebenden Liebe. Gute Werke geben uns kein Ansehen, und wir haben nichts, das uns aufgrund unserer guten Werke erlaubte, Anteil an der Erlösung unserer Seelen zu beanspruchen. Erlösung ist Gottes freie Gabe an den Glaubenden, die einzig und allein um Christi willen vergeben wird. Die betrübte Seele kann durch den Glauben an Christus Frieden finden, und ihr Friede wird im Verhältnis zu ihrem Glauben und Vertrauen stehen. Sie kann ihre guten Werke nicht als Anspruch für ihre Erlösung vorbringen.“  
–*Bibelkommentar*, S. 302

### **1. Welche Worte Paulus missbrauchten bestimmte Personen? Was ist das Schicksal derjenigen, die so leben? Römer 3, 8.**

„Wo die göttlichen Vorschriften verworfen werden, hört die Sünde auf sündhaft oder die Gerechtigkeit wünschenswert zu erscheinen. Die sich weigern, der Herrschaft Gottes untertan zu sein, sind völlig unfähig, sich selbst zu regieren. Durch ihre verderblichen Lehren pflanzen sie den Geist der Zuchtlosigkeit in die Herzen der Kinder und der Jugend, die von Natur aus Beschränkungen nur mit Ungeduld ertragen, und ein gesetzloses, ungebändigtes Verhalten der Gesellschaft ist die Folge. Während viele über die Leichtgläubigkeit jener spotten, die den Anforderungen Gottes gehorchen, nehmen sie bereitwillig die Täuschungen Satans an. Sie lassen der Lust freien Lauf und begehen Sünden, die einst Strafgerichte über die Heiden gebracht haben.“ –*Der Große Kampf*, S. 585.

## 2. Was geschieht, wenn der Sünder sich bekehrt? Römer 6-1-4

„Die Taufe ist ein höchst feierlicher Verzicht auf die Welt. Die in dem dreifachen Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft werden, erklären zu Beginn ihres christlichen Lebens öffentlich, dass sie den Dienst Satans verlassen haben und Glieder der königlichen Familie, Kinder des himmlischen Königs geworden sind. Sie haben dem Befehl gehorcht: ‚Darum gehet aus von ihnen und sondert euch ab, spricht der Herr, und rühret kein Unreines an.‘ Für sie ist die Verheißung erfüllt: ‚So will ich euch annehmen und euer Vater sein, und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein, spricht der allmächtige Herr‘“. (2.Kor. 6,17.18.) *Zeugnisse* Bd. 6, S. 97.98.

### NEUES LEBEN IN CHRISTUS

## 3. Wie nur kann der Gläubige das neue Leben führen? Johannes 15,4.5.

„Damit der Mensch durch den Glauben gerechtfertigt werden kann, muss der Glaube einen Stand erreichen, der alle Neigungen und Regungen des Herzens beherrscht, und durch den Gehorsam gelangt der Glaube zur Vollkommenheit...

Viele kommen vom rechten Weg ab, weil sie meinen, sie müssten in den Himmel ‚hineinklettern‘ und etwas tun, um Gottes Gunst zu verdienen. So wollen sie sich selbst durch eigene Anstrengungen bessern. Aber das gelingt niemandem. Christus hat durch seinen Opfertod den Weg gebahnt. Er lebte uns vor, wie wir leben sollen, und wurde unser Hoherpriester. Er sagt: ‚Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben‘. Könnten wir durch eigene Bemühungen auch nur eine Sprosse auf der Leiter vorankommen, wären Jesu Worte nicht wahr. Doch wenn wir Christus annehmen, dann werden gute Werke als Frucht zeigen, dass wir auf dem Weg des Lebens sind.“ *Ausgewählte Botschaften* Bd. 1, S. 365.366.

**4. Welche schöne Verheißung ist den angefochtenen Kindern Gottes gegeben? 2. Kor. 12, 9.**

„Um die Forderungen des Gesetzes zu erfüllen, müssen wir uns an die Gerechtigkeit Christi klammern und sie als unsere Gerechtigkeit annehmen. Nehmen wir im Glauben seine Gerechtigkeit an, dann werden wir im Bund mit Christus dazu befähigt, die Werke Gottes zu vollbringen und mit Christus zusammenzuarbeiten. Wenn ihr euch von der Flut der Sünde treiben lasst und nicht mit den himmlischen Kräften zusammenarbeitet, indem ihr der Sünde in eurer Familie und in der Gemeinde wehrt und für die ewige Gerechtigkeit eintretet, dann habt ihr keinen Glauben.“ *Ausgewählte Botschaften* Bd. I S. 371

**5. Was bezeugten die Apostel, nach ihrer Bekehrung und Ausrüstung mit dem Heiligen Geist? Röm. 6,18; Apg. 4,20**

„Der Gedanke, dass uns die Gerechtigkeit Christi zugerechnet wird – nicht wegen eigener Verdienste unsererseits, sondern als ein kostenloses Geschenk Gottes -, ist eine wunderbare Vorstellung.

Wenn wir mit der Gerechtigkeit Christi bekleidet sind, werden wir keinen Gefallen mehr an der Sünde haben, denn Christus wirkt in uns. Wer werden noch Fehler machen. Aber wir werden die Sünde hassen, die dem Sohn Gottes so viel Leid zugefügt hat.“ *Ausg. Botschaften*, Bd. 1, S. 358

**6. Ist diese Erfahrung des neuen Lebens schon die unsrige? Röm. 7,24.25.**

„Warum ist so wenig Glaube vorhanden und die geistliche Kraft so gering?... Aus welchem Grunde gibt es so wenige, die das Geheimnis der Erlösung enthüllen können? Warum strahlt die verliehene Gerechtigkeit Christi durch seine bekennlichen Nachfolger nicht wie ein helles Licht in die Welt hinaus?...

Sobald Christen sich nicht mehr gedungen fühlen, die in Finsternis lebenden Menschen zu erleuchten, werden sie weniger scharfsichtig; wenn sie aufhören, ihnen Erkenntnis mitzuteilen und sie zur Gnade zu führen, verlieren sie ihre Wertschätzung des Reichtums der himmlischen Güter.“ *Schaktk.* Bd. 3, S. 48

### **VOLLENDUNG DURCH DIE VERLIEHENE GERECHTIGKEIT**

#### **7. Was ist Gottes Ziel mit seiner Gemeinde in Zeit und Ewigkeit? Römer 5,1-5; Eph. 5,26.27.**

„Die Gerechtigkeit, durch welche wir gerechtfertigt werden, wird zugerechnet. Die Gerechtigkeit, durch welche wir geheiligt werden, wird verliehen. Die erstere verschafft uns den Anspruch für den Himmel, die zweite macht uns geeignet für den Himmel.

Die zugerechnete Gerechtigkeit, durch welche der Mensch von seiner Schuld frei wird, ist die Grundlage, warum die verliehene Gerechtigkeit uns geschenkt wird, welche unsere Lebensführung heiligt und unser Geeignetsein für den Himmel vorbereitet.“ *Christus unsere Gerechtigkeit*, S. 93

### **ZUM NACHDENKEN**

- Warum konnte Paulus sagen, dass wir durch den Glauben das Gesetz aufrichten?
- Welche Kraft wirkt durch die Kinder Gottes?
- Warum fehlt uns diese Kraft so oft?

\*\*\*\*\*

## Persönliche Prüfung

### EINLEITUNG

*„Lasst uns die Hauptsumme aller Lehre hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das gilt für alle Menschen.“ Prediger 12, 13.*

### MITTEL FÜR EINE BESSERE PERSÖNLICHE ÜBERPRÜFUNG

- 1. An wen richtet sich das Gesetz? Gibt es irgend jemanden, der laut inspiriertem Wort nicht schuldig vor Gott ist? Römer 3, 19; Psalm 53, 3; Prediger 12, 13.**

„Die ganze Welt steht verurteilt vor dem großen, sittlichen Maßstab der Gerechtigkeit. Am großen Tag des Gerichts wird jede Seele, die auf Erden gelebt hat, ihr Urteil im Lichte des Gesetzes Gottes nach den Werken empfangen, die gut oder böse waren... Sünder werden vor dem Kreuz verurteilt stehen, unter dem sein geheimnisvolles Opfer von der unendlichen Last der menschlichen Übertretungen wankt. Wie schnell wird jede Ausrede entschwinden, jede lügenhafte Entschuldigung!“ –*Bibelkommentar*, S. 368.

- 2. In wie weit kann das Gesetz uns helfen und wo liegen seine Grenzen? Römer 3, 20; Jakobus 1, 23-25.**

„Das Gesetz hat keine Macht, dem Übertreter zu vergeben, sondern es weist ihn auf Christus Jesus, der zu ihm sagt: Ich werde deine Sünde nehmen und sie selbst tragen, wenn du mich als deinen Stellvertreter und Bürgen annimmst. Erneuert eure Treue, so will ich euch meine Gerechtigkeit zurechnen (RH, 7. Mai 1901).“ –*Bibelkommentar*, S. 422.

## DIE ANWENDUNG DES WORTES

### **3. Welchen Nutzen sieht der Psalmist im ständigen Nachsinnen über das Gesetz? Psalm 1, 1-3.**

„Das Wort beschreibt den gesegneten Menschen als jemanden, der Tag und Nacht über die Wahrheiten des Wortes Gottes nachsinnt. Wir alle müssen uns vom Worte Gottes ernähren. Die Beziehung des Wortes zum Gläubigen ist eine lebensnotwendige Angelegenheit. Sich das Wort anzueignen für unsere geistlichen Bedürfnisse ist wie das Essen der Blätter des Lebensbaumes, die zur Heilung der Nationen dienen. Studiert das Wort und lebt es aus, denn das ist euer Leben.“

–*Counsels on Sabbath School Work*, S. 44.

„Die Bibel legt sich selbst aus. Eine Schriftstelle soll mit der andern verglichen werden. Der Forschende muss lernen, das Wort als Ganzes zu betrachten und die Beziehungen der einzelnen Teile zueinander zu erkennen.“ –*Erziehung*, S. 176.

### **4. Was sollte immer dem Studium des Wortes Gottes folgen? Lukas 11, 28.**

„Die Bibel ist das beste aller Bücher zur Ausbildung unsres Verständnisses. Durch das Forschen in ihr wird mehr als durch das Studium aller Gegenstände, die in der menschlichen Philosophie eingeschlossen sind, der Geist angeregt, das Gedächtnis gestärkt und der Verstand geschärft...“

... Bewahrt mit Eifersucht die Zeit des Gebets, des Bibelstudiums und der Selbstprüfung. Sondert einen Teil jeden Tages zum Forschen in der Schrift und zum Verkehr mit Gott ab, so werdet ihr geistliche Kraft gewinnen und zunehmen an Gnade bei Gott.“ –*Diener des Evangeliums*, S. 88.

## DIE MENSCHLICHE UNFÄHIGKEIT GOTT ZU GEHORCHEN

### **5. Was versprach das Volk Israel Gott am Fuße des Berges Sinai? 2. Mose 19, 8; 24, 3. 7.**

**6. Was geschah jedoch nur wenige Wochen später? Was erkannten sie nicht als sie versprachen Gottes Geboten treu zu sein? 2. Mose 32, 1, 4.**

„Die Volksmenge aber erkannte weder ihre Sündhaftigkeit noch die Unmöglichkeit, ohne Christus Gottes Gesetz halten zu können! Bereitwillig ging sie den Bund mit Gott ein. In dem Bewusstsein, aus sich heraus zur Gerechtigkeit fähig zu sein, erklärten die Israeliten: ‚Alles, was der Herr gesagt hat, wollen wir tun und darauf hören.‘ 2.Mose 24,7. Sie hatten die Gesetzesverkündigung in schrecklicher Majestät am Berge erlebt und vor Furcht gezittert. Aber es vergingen nur wenige Wochen, bis sie ihren Bund mit Gott brachen und sich in Anbetung vor einem gegossenen Bild beugten.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 350.

**KEINE RECHTFERTIGUNG DURCH DAS GESETZ**

**7. Was ist die unvermeidliche Folge wenn ein Mensch versucht aus eigener Kraft Gottes heilige Gebote zu halten, selbst wenn er es wirklich beabsichtigt zu tun? Römer 8, 7; 3, 20.**

„Das Gesetz offenbart dem Menschen seine Sünde; aber es sieht keinen Heilsweg vor. Während es dem Gehorsamen Leben verheißt, erklärt es, dass der Tod das Los des Übertreters ist. Das Evangelium Christi allein vermag ihn von der Verdammnis oder von der Befleckung der Sünde zu befreien. Er muss Buße tun vor Gott, dessen Gesetz er übertreten hat, und an Christus, sein Sühnopfer, glauben. Dadurch werden ihm seine Sünden vergeben, und er wird Teilhaber der göttlichen Natur.“  
–*Der Große Kampf*, S. 467.

**8. Wie wird dieses Scheitern in der Bibel bezeichnet? 1. Johannes 3, 4.**

## ZUM NACHDENKEN

- Versuche ich mit meinen menschlichen Fähigkeiten das göttliche Gerechtigkeitsideal zu erreichen?
- Erwarte ich irgendeine Belohnung für meinen Gehorsam?
- Denke ich immer daran, dass die Gerechtigkeit nur in Gott zu finden ist und nicht in mir?

\*\*\*\*\*

# 13

Sabbat, den 23. September 2006

## **Abraham – Gerechtfertigt durch Gnade**

### EINLEITUNG

*„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ Johannes 3, 16.*

- 1. Warum war es für Gott unbedingt notwendig seinen Sohn als Sühnopfer zu senden, bevor er die Sünden der Vergangenheit vergeben konnte? Römer 3, 24-26.**

„Zu Beginn des großen Kampfes hatte Satan erklärt, dass Gottes Gesetz nicht gehalten werden könne, dass Gerechtigkeit und Barmherzigkeit unvereinbar seien und dass es, sollte das Gesetz übertreten werden, für den Sünder unmöglich sei, Vergebung zu erlangen. Jede Sünde müsse bestraft werden, sagte Satan, und wenn Gott die Strafe erlassen würde, wäre er kein Gott der Wahrheit und Gerechtigkeit. So oft die Menschen Gottes Gebote verletzen und dem göttlichen Willen trotzen, triumphierte Satan. Er behauptete jedesmal, es sei nun erwiesen, dass man das Gesetz nicht halten und dass den Menschen nicht vergeben werden könne.“  
–*Das Leben Jesu*, S. 763.

### DER GLAUBE BESTÄTIGT DAS GESETZ

#### **2. Was zeigt uns dies in Bezug auf unsere eigenen Anstrengungen gerecht zu sein? Wodurch wird der Mensch vor Gott gerechtfertigt? Römer 3, 27-30.**

„Das Gesetz fordert Gerechtigkeit – ein gerechtes Leben, einen vollkommenen Charakter. Der Mensch kann dies nicht erfüllen; er kann den Anforderungen des göttlichen Willens nicht genügen. Aber Christus, der als Mensch auf die Erde kam, führte ein heiliges Leben und entwickelte einen vollkommenen Charakter. Er bietet diese Möglichkeiten jedem an, der sie für sich in Anspruch nehmen will; sein Leben bürgt für das Leben der Menschen. So erfahren sie durch die Langmut Gottes Vergebung ihrer in der Vergangenheit liegenden Sünden. Mehr noch: Christus durchdringt die Menschen mit den Eigenschaften Gottes. Er formt den menschlichen Charakter nach dem himmlischen Vorbild und verleiht ihm geistliche Kraft und Schönheit. Dadurch wird gerade die Gerechtigkeit des Gesetzes in Christi Nachfolgern erfüllt. Es gilt, dass Gott ‚allein gerecht sei und gerecht mache den, der da ist des Glaubens an Jesus‘. Römer 3,26.“ –*Das Leben Jesu*, S. 764.

#### **3. Verstärkt oder schwächt das Evangelium die Ansprüche des Gesetzes? Römer 3, 31.**

„Der große Maßstab der Gerechtigkeit, dargestellt im Alten Testament, wird im Neuen Testament nicht gemindert. Es ist nicht die Aufgabe des Evangeliums, die Ansprüche des heiligen Gesetzes Gottes zu schwächen, sondern Menschen dahinzubringen, wo sie die heiligen Vorschriften des Gesetzes halten können.“  
–*Bibelkommentar*, S. 373.

### GLAUBE AN GOTTES VERHESSUNG

4. **Welche bekannte Persönlichkeit aus dem Alten Testament erlebte die Rechtfertigung durch den Glauben? Römer 4, 1-3.**
  
  
  
  
  
  
  
  
  
  
5. **An welche Verheißung glaubte Abraham? Wie beantwortete Gott seinen Glauben? 1. Mose 15, 1-6.**

### REICHWEITE DER GÖTTLICHEN VERHEIßUNG

6. **Wie weit reichte diese Verheißung? Betraf sie nur Isaaks Geburt oder sollte sie etwas viel Bedeutungsvolleres sein? 1. Mose 12, 1-3.**

„Gott gab Abraham eine Verheißung, die zur damaligen Zeit besonders kostbar war, nämlich die zahlreicher Nachkommenschaft und nationaler Größe: ‚Ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.‘ Und er fügte die dem Glaubensvater überaus wertvolle Versicherung hinzu, dass aus seiner Familie der Erlöser der Welt kommen sollte: ‚In dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.‘ 1. Mose 12,2.3.“  
–*Patriarchen und Propheten*, S. 103.

## **7. Was sagte Jesus über diesen Patriarchen, der über hundert Jahre vor ihm auf dieser Erde lebte? Johannes 8, 56.**

„Ihm war befohlen worden: ‚Nimm Isaak, deinen einzigen Sohn, den du liebhabst... und opfere ihn... zum Brandopfer.‘ 1.Mose 22,2. Auf den Opferaltar legte er den verheißenen Sohn, ihn, auf den sich alle seine Hoffnungen gründeten. Als er dann neben dem Altar mit erhobenem Messer stand, um Gott zu gehorchen, hörte er eine Stimme vom Himmel zu ihm sprechen: ‚Lege deine Hand nicht an den Knaben und tu ihm nichts; denn nun weiß ich, dass du Gott fürchtest und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont um meinetwillen.‘ 1.Mose 22,12. Diese schreckliche Heimsuchung wurde Abraham auferlegt, damit er den Tag Christi schauen und die große Liebe Gottes zur Welt verstehen könnte, eine Liebe, die so groß war, dass Gott seinen eingeborenen Sohn in einen außerordentlich schmachvollen Tod dahingab, um die Welt vor dem Verderben zu retten.“ –*Das Leben Jesu*, S. 464.

### **BELOHNUNG DURCH GNADE**

## **8. Wodurch wurde Abraham gerechtfertigt? Römer 4, 2. 4. 5.**

„Glaubt der Sünder, dass Christus sein persönlicher Erlöser ist, dann kann ihm Gott seinen unfehlbaren Verheißungen gemäß seine Sünden vergeben und ihn völlig rechtfertigen.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 364.

### **ZUM NACHDENKEN**

- Glaube ich an Gottes Verheißungen?
- Bis zu welchem Grad verlasse ich mich auf seine Verheißungen, selbst wenn die Realität anders zu sein scheint?
- Ist für mich der äußerliche Erscheinung von Bedeutung, so wie es die Beschneidung für die Juden war?
- Auf welche Weise bin ich ein Kind Abrahams?
- Welche Glaubenserfahrungen hatte ich, die denen Abrahams ähnlich sind?

# 14

Sabbat, den 30. September 2006

## **Abrahams Glaube und unser Glaube**

### **EINLEITUNG**

*„Er hat geglaubt auf Hoffnung, wo nichts zu hoffen war, dass er der Vater vieler Völker werde, wie zu ihm gesagt ist (1. Mose 15, 5):  
„So zahlreich sollen deine Nachkommen sein.““ Römer 4, 18.*

„Durch den Glauben an Christus kann jeder Mangel im Charakter behoben, jeder Flecken getilgt, jeder Fehler berichtigt, jede Tugend entwickelt werden.“  
–*Erziehung*, S. 236.

„Der Glaube ist die Voraussetzung, unter der Gott den Sündern Vergebung verheißt. Der Glaube an sich hat keine Kraft, die die Erlösung bewirkt. Weil der Glaube aber die Verdienste Christi ergreifen kann, ist er das Heilmittel gegen die Sünde.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 364.

### **DER VERHEISSENE SEGEN**

- 1. Wie weit sollte sich der Segen für Abrahams Nachkommen ausdehnen?  
1. Mose 22, 18; Galater 3, 16. 18.**

„Die Abraham und seinen Nachkommen verheißene Schenkung schloß ja nicht nur das Land Kanaan ein, sondern die ganze Erde. Der Apostel sagt: ‚Denn die Verheißung, daß er sollte der Welt Erbe sein, ist Abraham oder seinen Nachkommen nicht geschehen durchs Gesetz, sondern durch die Gerechtigkeit des Glaubens.‘ Römer 4,13. Und die Schrift lehrt eindeutig, daß die Abraham gemachten Verheißungen durch Christus erfüllt werden sollen. Alle, die in Christus Jesus sind, sind ‚Abrahams Kinder und nach der Verheißung Erben‘, (Galater 3,29) Erben

eines ‚unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbes‘, (1.Petrus 1,4) nämlich der vom Fluch der Sünde befreiten Erde.“ –*Patr. u. Proph.*, S. 170.

**2. Konnte Abraham das verheißene Erbe empfangen? Hebräer 11, 9. 10. 13.**

### SEGEN FÜR ALLE

**3. Wann werden sich diese wunderbaren Verheißungen für die wahren, geistlichen Kinder Abraham erfüllen? 1. Thessalonicher 4, 16. 17; 1. Korinther 15, 51. 52.**

**4. Wer wird dieses Erbe mit Abraham teilen? Römer 4, 16. 17.**

„Wahre Kinder Abrahams lebten so wie Abraham – im Gehorsam gegenüber Gott, und sie trachteten nicht danach, den einen zu töten, der zu ihnen von der Wahrheit sprach, die Gott ihm geschenkt hatte. Die Rabbiner taten nicht die Werke Abrahams, als sie ein Komplott gegen Christus schmiedeten. Die bloße Abstammung von Abraham war wertlos. Ohne geistliche Verbindung mit ihm, die sich dadurch gezeigt hätte, daß sie den Geist Abrahams besitzen und seine Werke tun, waren sie nicht seine Kinder.“ –*Das Leben Jesu*, S. 462.

### GLAUBE VOLLER HOFFNUNG

**5. Wie stark war der Glaube Abrahams? Römer 4, 18-21.**

**6. Was glaubte Abraham, dass Gott tun konnte, als er den Befehl bekam Isaak zu opfern? Hebräer 11, 17-19.**

„Gott gebot Abraham, seinen Sohn zu töten, um ihm das Evangelium einprägsam zu veranschaulichen und seinen Glauben zu prüfen. Er ließ die Seelenpein in den dunklen Tagen der furchtbaren Prüfung zu, damit er durch eigenes Erleben etwas von der Größe des Opfers begriffe, das der unendliche Gott für die Erlösung des Menschen brachte. Nichts hätte Abraham mehr Qual bereiten können als die Opferung seines Sohnes. Gott gab seinen Sohn in einen Tod der Schmach und Schande.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 132.

**ZUGERECHNETE GERECHTIGKEIT**

**7. Warum hob der Apostel Paulus Abrahams Glauben sowie die wunderbare Weise, mit der Gott ihn belohnt hat, hervor? Römer 4, 22-25.**

**8. Bekam Abraham die Verheißung weil er das Gesetz gehalten hat oder war es die Folge seines Glaubens? Römer 4, 2-4. 13-15. Bedeutet dies, dass der Glaube ohne Gehorsam genügt oder sind die Werke der Beweis für den wahren Glauben? Jakobus 2, 21. 22.**

„Obwohl Gott gerecht ist und doch den Sünder durch die Verdienste Christi zu rechtfertigen vermag, kann trotzdem ein Mensch nicht seine Seele mit dem Kleid der Gerechtigkeit Christi bedecken und gleichzeitig immer wieder das tun, was er als Sünde erkannt, noch dem gegenüber gleichgültig sein, was er als Pflicht

erkannt hat. Gott verlangt, bevor die Rechtfertigung stattfinden kann, die völlige Übergabe des Herzens. Um gerechtfertigt zu bleiben, muss der Mensch eine ständige Gehorsamsbereitschaft haben, und zwar durch tatkräftigen, lebendigen Glauben, der durch die Liebe tätig ist und die Seele läutert.“

–*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 363.

### ZUM NACHDENKEN

- Ist mein Glaube auf dasselbe Fundament gegründet, wie Abrahams Glaube?
- Wie kann ich, als Kind im Glauben, zur Reife heranwachsen?
- Ist der Glaube für mich eine Idee, ein Gefühl oder ist er etwas Wirksameres?
- Sind die Früchte eines aktiven Glaubens  
– Reue, Gehorsam, Demut und Selbstverleugnung – in mir erkennbar?

\*\*\*\*\*

# Missionsbericht von den Seychellen

wird am Sabbat, dem 30. September 2006, gelesen.

Die Extra-Sabbatschulgaben werden am Sabbat,  
dem 7. Oktober 2006, eingesammelt.

*„Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen.“ Matthäus 24, 14.*

Im April 2003 wurde ich von der Generalkonferenz beauftragt die Seychellen-Inseln im Indischen Ozean, die weit vor der ostafrikanischen Küste liegen, zu besuchen, um auf einen Missionsruf einer interessierten Seele, Schwester Jemma Simeon zu antworten. Sie hatte die Website der Generalkonferenz unserer Missionsgesellschaft im Internet besucht und wollte mehr über die Internationale Missionsgesellschaft der STA, Reformationsbewegung, unsere grundlegenden Glaubenslehren und Gemeindegeschichte erfahren. Nach mehreren e-Mail-Kontakten mit Br. Henry Dering aus den USA, bat sie um einen persönlichen Besuch durch einen Missionar. In diesem Zusammenhang wurde ich dorthin gesandt.

Bei meiner Ankunft hatte ich die Gelegenheit verschiedene andere Personen, die zu einer Gruppe von Adventgläubigen gehörten, zu treffen. Sie wollten mehr über unsere Geschichte und grundlegende Glaubenslehren erfahren. Wir verbrachten eine ganze Woche mit der Betrachtung dieser Themen. Drei von ihnen entschieden sich sofort für die IMG der STA, Reformationsbewegung. Im Laufe des darauffolgenden Jahres schlossen sich drei weitere durch die Taufe unserer Gemeinschaft an, während noch verschiedene andere eifrig an Bibelstunden teilnehmen.

Die Seychellen umfassen einen Kern von 41 Granitinseln, die das kulturelle Zentrum der Republik bilden, sowie 74 kleinere Inseln und Atolle. Zusammen bilden diese sechs unterschiedliche Gruppen: die Inneren Inseln, die Amiranten, die Südlichen Koralleninseln, Alphonse, Farquhar und Aldabra, die alle zwischen 400 und 1600 km von der ostafrikanischen Küste entfernt liegen. Die 81.000 Menschen umfassende Bevölkerung ist eine Mischung aus Nachfahren der ersten Kolonisten, ihren Sklaven, orientalischen Händlern, Emigranten, politischen Verbannten und Abenteurern. Es gibt drei Amtssprachen auf den Seychellen: Kreolisch, Englisch und Französisch. Viele der Bewohner sprechen auch fließend Italienisch und Deutsch. Das jährliche Durchschnittseinkommen beträgt pro Person ungefähr US\$800. Die Kosten für den Lebensunterhalt sind sehr hoch, denn fast

alle Gebrauchsgegenstände und Nahrungsmittel werden importiert. Obwohl es noch zu einem geringen Prozentsatz Heidentum gibt, dominiert das Christentum, wobei der Römische Katholizismus an der Spitze liegt. Sabbathalter sind auf dieser Insel auch weit verbreitet.

Im Juni 2004 wurde unsere Gemeinschaft offiziell von der Regierung registriert. Dadurch haben wir die Möglichkeit bekommen, eine Zentrale sowie ein Gemeindegebäude zu errichten. Die Menschen hier sind daran gewöhnt ihre Gottesdienste in Kirchengebäuden abzuhalten und versammeln sich nur ungern in Privathäusern zu Gottesdiensten. Deshalb gibt es ein dringendes Bedürfnis nach einem Gemeindeeigentum.

Möge Gott dich inspirieren ihm durch deine Gabe in diesem Vierteljahr zu dienen. Denke nur an die Worte Jesu: „*Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da soll mein Diener auch sein. Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren.*“ Johannes 12, 26.

–P. N. Shirima  
Regionalvertreter

## Angaben für Sabbatbeginn 3. Vierteljahr 2006

### Deutschland

Datum	Hamburg	Naumburg	Berlin	Köln	Frankfurt	Freiburg
07.07.2006	21.46	21.24	21.27	21.44	21.33	21.26
14.07.2006	21.40	21.18	21.21	21.38	21.28	21.22
21.07.2006	21.31	21.11	21.13	21.31	21.20	21.15
28.07.2006	21.20	21.01	21.02	21.21	21.11	21.07
04.08.2006	21.08	20.50	20.51	21.10	21.01	20.57
11.08.2006	20.54	20.37	20.38	20.58	20.49	20.46
18.08.2006	20.39	20.24	20.23	20.44	20.36	20.34
25.08.2006	20.24	20.09	20.08	20.30	20.22	20.21
01.09.2006	20.07	19.54	19.52	20.15	20.07	20.07
08.09.2006	19.50	19.39	19.36	20.00	19.52	19.53
15.09.2006	19.33	19.23	19.20	19.44	19.37	19.39
22.09.2006	19.16	19.07	19.03	19.28	19.22	19.24
29.09.2006	18.59	18.51	18.46	19.12	19.06	19.10

### Deutschland

### Österreich Schweiz

Datum	München	Dresden	Wien	Salzburg	Genf
07.07.2006	21.12	21.17	20.53	21.05	21.26
14.07.2006	21.07	21.12	20.49	21.00	21.22
21.07.2006	21.01	21.04	20.42	20.54	21.16
28.07.2006	20.53	20.55	20.34	20.46	21.08
04.08.2006	20.43	20.44	20.24	20.36	20.59
11.08.2006	20.37	20.31	20.13	20.25	20.49
18.08.2006	20.19	20.18	20.00	20.13	20.37
25.08.2006	20.06	20.03	19.47	20.00	20.25
01.09.2006	19.53	19.48	19.34	19.46	20.12
08.09.2006	19.38	19.33	19.19	19.32	19.59
15.09.2006	19.24	19.17	19.05	19.18	19.45
22.09.2006	19.09	19.01	18.50	19.04	19.31
29.09.2006	18.55	18.45	18.36	18.49	19.17

Alle Angaben ohne Gewähr.